



münchner

baugenossenschaft eG

MieterInfo

November 2022

In dieser Ausgabe:

1. Mitgliederversammlung 2022
2. Energiepreise
3. Energiesparen ist das Gebot der Stunde – Aktion der SWM
4. Energiespartipps
5. Zwischentüren



*Eine schöne Adventszeit
und
gesegnete Weihnachten
wünscht
Ihnen und Ihren Familien*

*Ihre Münchner
Baugenossenschaft!*

1. Mitgliederversammlung 2022

Unsere 71. ordentliche Mitgliederversammlung fand am Dienstag, 13. September 2022 um 18:00 Uhr im Pfarrsaal der Kirche St. Willibald, Agnes-Bernauer-Str. 181 statt. Vorstand und Aufsichtsrat wurden für die Jahre 2019, 2020 und 2021 entlastet, es wurden alle erforderlichen Beschlüsse mit großer Mehrheit gefasst. Die Genossenschaftsmitteilung nach Mitgliederversammlung finden Sie auf unserer Homepage in unserem Downloadbereich.

2. Energiepreise

Der Gaspreisschock schlägt nun voll auf die Verbraucher in München durch: Die Stadtwerke München (SWM) werden ihre Preise zum 01.01.2023 in etwa **verdoppeln**. Bei anderen Versorgern verhält es sich ähnlich. Auf einen Zeitraum von einem Jahr gesehen fallen die Mehrkosten freilich noch deutlich heftiger aus, denn die SWM haben den Gaspreis heuer bereits zwei Mal erhöht, nämlich zum 01.01.2022 und zum 01.08.2022. Der Gaspreis wird sich damit im Vergleich zum Ende des vergangenen Jahres zum 01.01.2023 mehr als verdreifachen. Auch die Strompreise werden lt. SWM deutlich steigen, Details hierzu gibt es im Moment noch nicht.

Bei der aktuellen Erhöhung der Gaspreise zum 01.01.2023 ist bereits die Senkung der Umsatzsteuer auf Gas von 19 % auf 7 % eingerechnet. Noch nicht enthalten in der Rechnung sind die Vorschläge der Expertenkommission zur Entlastung von Gaskunden. Der Staat würde dann einmalig im Dezember die Abschlagszahlung übernehmen und von März 2023 an für 80 % des Verbrauchs den Preis auf 12 Cent pro Kilowattstunde drücken bzw. deckeln.

Die SWM und auch wir empfehlen, schnell die Abschlagszahlung für Gas zu erhöhen, um eine heftige Nachzahlung in einem Stück zu vermeiden (möglich unter www.swm.de/abschlag). Wenn Kunden die Erhöhung nicht oder kaum bezahlen könnten, sollten sie schnell zu den SWM Kontakt aufnehmen. Dann werde nach Lösungen gesucht. „Niemand muss wegen Zahlungsschwierigkeiten frieren“, versprechen die SWM. Die SWM verweisen zudem auf eine Ausweitung ihrer Energiesparberatung und auf den Wärmefonds mit 20 Millionen Euro, der Geringverdienende dabei unterstützen soll, die steigenden Preise zu bewältigen. Der Fonds soll von Januar an zur Verfügung stehen.

3. Energiesparen ist das Gebot der Stunde – Aktion der SWM

Um die derzeitige Erdgasmangellage gemeinsam zu meistern, zählt jede Kilowattstunde: Denn jede Kilowattstunde Strom, die eingespart wird, reduziert den Erdgas-einsatz für die Stromerzeugung. Und jeder Kubikmeter Erdgas, der jetzt nicht verbrannt wird, kann für den Winter gespeichert werden. **Tragen auch Sie Ihren Teil zur Entlastung der Lage bei – und erhalten Sie im Zuge der SWM Energiespar-Aktion im besten Fall sogar eine Prämie!** Interesse? *Melden Sie sich auf <https://www.swm.de/lp/energiesparaktion> bis zum 15. Dezember 2022 online über Meine SWM zur Energiespar-Aktion an.*

4. Energiespartipps

Raumheizung

80 Prozent des Energieverbrauchs entfallen auf die Raumheizung. Mit einfachen Maßnahmen lässt sich hier deshalb oft eine Menge sparen: Heizkörper sollten nicht mit

Vorhängen, Verkleidungen oder Möbeln verdeckt werden. Nur so kann sich die Wärme ungehindert im Raum verteilen.

Heiztemperatur und Heizkörper

Richtlinien für die Heiztemperatur beachten – jedes Grad zu viel belastet den Geldbeutel unnötig. Unsere Empfehlung: 19 bis 21 Grad im Wohnzimmer, 16 bis 19 Grad in Küche, Flur und Diele, 20 bis 23 Grad im Badezimmer und 16 bis 18 Grad im Schlafzimmer.

Lüften

Dauerlüften bei gekipptem Fenster vermeiden: Der Luftaustausch ist zu gering, die Wände kühlen aus und die Gefahr von Schimmelbildung steigt. Lieber kürzer und dafür öfter stoßlüften.

Licht

Nutzen Sie am besten LED-Lampen: Sie enthalten kein Quecksilber, sind sofort hell, haben eine längere Lebensdauer (bis zu 50.000 Stunden), sparen noch mehr Strom als Energiesparlampen und erzeugen ein besseres Licht. LED-Leuchten gibt es in unterschiedlichen Farbnuancen von warmweiß über neutralweiß bis hin zu tageslichtweiß (kaltweiß). Beim Lampenkauf auf Helligkeit (in Lumen) statt Watt achten. Das EU-Energieeffizienz-Label kennzeichnet energiesparende Modelle. Und: Verlassen Sie den Raum für längere Zeit, gilt: Licht aus!

Duschen und Baden

Duschen statt ein Vollbad nehmen. Und auch beim Duschen darauf achten, nicht unnötig warmes Wasser laufen zu lassen. Mit einem Sparduschkopf lässt sich der Wasserverbrauch sogar um bis zu 50 Prozent reduzieren. Das rentiert sich gleich dreifach: Sowohl Wasser-, Abwasser- als auch Energiekosten sinken.

Smartphone

Energiesparprogramme und -Apps sowie den Nachtmodus nutzen, die automatisch die Helligkeit und die Geschwindigkeit reduzieren und so Strom sparen.

Achten Sie darauf, dass Apps richtig geschlossen werden und schalten Sie Ortungsdienste aus, wenn sie nicht gebraucht werden. Statt Synchronisations-Apps und Push-Nachrichten lieber bewusst E-Mails und Nachrichten prüfen.

Auch Bluetooth nur einschalten, wenn es auch tatsächlich benötigt wird. Unterwegs das WLAN ausschalten, sonst sucht das Handy die ganze Zeit nach WLAN-Netzen in der Umgebung – und das verbraucht unnötig Akku.

Streaming & Cloud-Dienste

Statt des Großbildfernsehers Tablet oder Laptop nutzen, denn kleinere Bildschirme (und geringere Auflösungen) verbrauchen weniger Strom. Schlecht für die Energiebilanz ist außerdem das Streamen über ein Mobilfunknetz. Besser: WLAN oder das LAN-Kabel benutzen.

Wer Musik hören möchte, sollte auf einen Musikstreaming-Dienst zurückgreifen statt auf Video-Streaming. Noch sparsamer: Musik herunterladen, statt sie immer wieder neu zu streamen.

Cloud-Dienste haben einen sehr hohen Energieverbrauch. Statt Fotosammlungen oder Videos online zu sichern, besser eine externe Festplatte nutzen.

Fernseher

Die Stromeffizienz von TV-Geräten ist stark gestiegen. Ein Plasmafernseher der ersten Generation verbraucht noch bis zu 500 Watt, während ein gleich großer LED-Fernseher unter 50 Watt benötigt. Es lohnt sich also, über eine Neuanschaffung nachzudenken. Achten Sie auf das Energiesparlabel.

Stand-by

Fernseher, Drucker, Computer richtig ausschalten statt im Stand-by-Modus laufen zu lassen. Das heißt: Den Aus-Knopf drücken oder, wenn das Gerät keinen Aus-Knopf besitzt, den Netzstecker ziehen. Mit einer ausschaltbaren Steckerleiste lassen sich gleich mehrere Geräte vom Netz nehmen. Bei Geräten, die Sie nach 2010 erworben haben, ist der Stand-by Verbrauch sehr gering. Hier sollten Sie den Aus-Knopf nicht drücken, denn sonst gehen die gespeicherten Einstellungen verloren.

Küchengeräte

In den vergangenen Jahren hat sich die Energieeffizienz von Kühlschränken und Gefriertruhen stark verbessert. Meist amortisieren sich die Kosten für ein neues Gerät innerhalb weniger Jahre über die geringen Stromkosten. Eine Vereisungsdicke Ihres Kühlschranks von 5 Millimeter erhöht den Stromverbrauch um ca. 30 Prozent, daher: regelmäßig abtauen! Mikrowelle nur für kleine Mengen und nicht zum Auftauen nutzen.

5. Zwischentüren

In vielen unserer Anwesen haben wir in den vergangenen Jahren Zwischentüren eingebaut. Sinn dieser Türen ist, dass diese einen Kälteeintrag im Winter wie einen Hitzeeintrag im Sommer in die Treppenhäuser – und damit letztendlich auch in Ihre Wohnungen- reduziert und damit zur Energieeinsparung und auch zu einem besseren Raumklima beiträgt. Hierzu ist es aber erforderlich, dass diese Türen im Normalfall geschlossen sind. Sicherlich ist es von Zeit zu Zeit sinnvoll und/oder auch notwendig, diese Türen für einen vollständigen Luftaustausch zu öffnen; sie sollten danach jedoch wieder verschlossen werden.

Wir bitten Sie hiermit, dabei mitzuhelfen, dass unsere Zwischentüren nach Möglichkeit geschlossen sind bzw. nach dem Lüftungsvorgang wieder geschlossen werden, damit sie ihrem Hauptzweck – der Energieeinsparung und somit auch Kostenersparnis für Sie nachkommen.

**Haben Sie noch Fragen, Wünsche oder Anregungen?
Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!**

**Wir wünschen Ihnen allen in diesen herausfordernden Zeiten bereits
jetzt eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten, einen guten
Rutsch und ein frohes, glückliches und gesundes neues Jahr!**

Gut und sicher wohnen – bei der Münchner Baugenossenschaft seit 1950!